

Niederschrift
der 09. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 13.12.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Tino Rietesel

stellv. Vorsitzende/r

Herr Sebastian Lange

Mitglieder

Frau Sabine Ehlert

Herr Jens Kühnel

Frau Josefine Kümpers

bis 17:55 Uhr

Vertreter

Frau Doreen Breuer

Vertretung für Herrn Thoralf Pieper

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt

Frau Heike Benz

Frau Petra Breuer

Gäste

Herr Uwe Lewicki

Frau Thurid Wolfram

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 08.11.2022
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Kulturkonzept STRALSUND 2034
Vorlage: B 0060/2022
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Frühe Hilfen Netzwerkarbeit (Auswertung der Novemberveranstaltung)
- 4.2** Konzept „Sitzgelegenheiten in Wohngebieten; Bänke für Knieper Nord / Knieper Vorstadt“
Vorlage: ZU 0040/2022
- 4.3** Gestaltung inklusiver Spielplätze in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: ZU 0046/2022
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind 6 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 08.11.2022

Die Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Kulturkonzept STRALSUND 2034 Vorlage: B 0060/2022

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein weiterer Redebedarf zur Beschlussvorlage B 0060/2022.

Herr Rietesel bringt die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Der Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0060/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Frühe Hilfen Netzwerkarbeit (Auswertung der Novemberversammlung)

Anhand einer Präsentation geht Frau Wolfram auf den Fachtag der Frühen Hilfen am 09.11.2022 ein.

Sie erwidert, dass der Fachtag als Hybridveranstaltung stattfand, bei dem insgesamt 82 Teilnehmer Vorort und weitere 18 Teilnehmer per Videokonferenz teilnahmen.

Der Fachtag Frühe Hilfen ist auf der Internetseite des Landkreises Vorpommern-Rügen in Form von Videomitschnitten nachvollziehbar.

Veranstaltet wurde der Fachtag unter dem Motto „Die Krise gemeinsam meistern“, worauf die Inhalte der in der Präsentation benannten Fachvorträge aufgebaut wurden.

Frau Wolfram informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass aufgrund der langen Coronapause sich ausschließlich auf die Fachvorträge konzentriert wurde und dass keine themenbezogenen Workshops stattfanden.

Anhand eines Diagrammes erläutert Frau Wolffram die Entwicklung der Auffälligkeiten innerhalb der Einschulungsuntersuchung, die ebenfalls Bestandteil des Fachtages waren.

In diesem Rahmen nimmt Frau Wolffram Bezug auf die mentalen Auswirkungen der Coronapandemie.

Sie macht deutlich, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch kein genaues Ergebnis über den Anstieg psychischer Leiden abzuzeichnen ist, da davon ausgegangen wird, dass die eigentlichen Auswirkungen erst in den nächsten Jahren anlaufen.

Zu den Frühen Hilfen teilt Frau Wolffram mit, dass sich die ursprünglich durchgeführte Netzwerkarbeit zu Beratungsstellen entwickelt hat.

Auf die Finanzierung bezogen merkt sie an, dass die finanzielle Förderung aus der Bundesstiftung seit 2013 signifikant sinkt, da sich der Königsteiner Schlüssel für die Region entsprechend anpasst.

Um die Arbeit rund um die Frühen Hilfen trotz der geringeren Förderung aus der Bundesstiftung fortzuführen, hat der Landkreis Vorpommern-Rügen für das Jahr 2023 40.000 Euro in den Haushalt einkalkuliert.

Frau Wolffram erörtert die Verwendung der finanziellen Mittel aus dem Corona Aufholprogramm, wovon zum einen ein Beratungsformat in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises Vorpommern-Rügen zusammen mit dem Tutmonde e.V. angeboten werden konnte und es wurde ein Sport- und Bewegungsangebot zusammen mit dem Kreisdiakonischen Werk initiiert. Die benannten Veranstaltungen wurden im Zeitraum von Oktober 2021 bis Dezember 2021 durchgeführt.

Das Sport- und Bewegungsangebot konnte erfreulicherweise für das Jahr 2022 durch die 5 Lotsen im Landkreis Vorpommern-Rügen übernommen werden.

Weiterhin bemängelt Frau Wolffram das fehlende passgenaue Angebot, welches seit der Coronapandemie noch intensiver benötigt wird.

Abschließend stellt Frau Wolffram den Ausschussmitgliedern die Willkommenstüte für frisch gewordene Eltern vor, die im Bereich Rügen und Stralsund im Krankenhaus überreicht werden.

Die Willkommenstüten können laut Frau Wolffram bedauerlicherweise nicht aus der Bundesstiftung finanziert werden, weshalb sich die Mitarbeiter der Frühen Hilfen im Landkreis Vorpommern-Rügen Kooperationspartner wünschen, mit denen sie die Qualität der Tüten anheben können und gleichzeitig die Neutralität der Tüten beibehalten können.

Auf Nachfrage von Herrn Rietesel geht Frau Wolffram auf den Wandel der psychischen Belastung der Kinder ein. Sie bestätigt, dass die Zahlen an verhaltensauffälligen Kindern prinzipiell rückgängig sind, dafür die Fälle deutlich komplexer werden und auch die Kinder, die es betrifft sind vergleichsweise zu den Vorjahren deutlich jünger.

Sie problematisiert dabei das mangelnde Beratungsangebot für Krippen- und Kindergartenkinder.

Im Weiteren erfragt Herr Rietesel, wie die Verhaltensauffälligkeiten im Rahmen der Einschulungsuntersuchung festgestellt werden.

Die Frage von Herrn Rietesel beantwortet Frau Wolffram im Nachgang der Sitzung wie folgt:

Im Rahmen der Einschulungsuntersuchung wird ein Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening durchgeführt. Das Screening umfasst standardisierte Aufgaben, wonach die verschiedenen Entwicklungsbereiche der Kinder bewertet werden. Außerdem erfolgt eine ärztliche

Bewertung des Verhaltens und der psychophysischen Belastbarkeit während der Testsituation.

Eingehend auf die Frage von Herrn Lange nimmt Frau Wolffram Bezug auf die Auskömmlichkeit der zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.

Herr Rietesel bedankt sich im Namen des Ausschusses für die umfängliche Ausführung.

**zu 4.2 Konzept „Sitzgelegenheiten in Wohngebieten; Bänke für Knieper Nord / Knieper Vorstadt“
Vorlage: ZU 0040/2022**

Frau Benz erörtert die Zuarbeit ZU 0040/ 2022, deren Ursprung auf einen Bürgerschaftsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN/ DIE PARTEI zurückzuführen ist. Sie teilt mit, dass die Feststellung zur Optimierung der Sitzmöglichkeiten im Bereich Knieper Nord/ Knieper Vorstadt abgeschlossen wurde.

Zur abgeschlossenen Bestandsaufnahme entgegnet Frau Benz, dass ein Bestand von 195 Sitzmöglichkeiten festgestellt werden konnte, wobei die Sitzgelegenheiten beispielsweise vom städtischen Zentralfriedhof keine Berücksichtigung fanden.

Frau Benz informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Bürger/-innen der Hansestadt Stralsund zur Optimierung der Sitzmöglichkeiten im benannten Stadtgebiet eingebunden wurden. Die Einbindung der Bürger/-innen erwies sich bereits für den Stadtteil Knieper West als durchaus positiv.

Die von den Bürgern eingereichten Optimierungsvorschläge konnten zum Teil schon umgesetzt werden, da sich noch Bänke im Bestand der Hansestadt Stralsund befanden.

Frau Benz teilt mit, dass das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste noch 10 weitere Standorte zum Aufstellen von Sitzgelegenheiten anregt. Dabei befinden sich 5 im öffentlichen Raum der Hansestadt Stralsund und die weiteren 5 befinden sich auf den Flächen der Wohnungsbau-gesellschaften bzw. auf dem Parkplatz des dortigen Einkaufsmarktes.

In diesem Rahmen setzt Frau Benz die Mitglieder in Kenntnis, dass den Wohnungsbau-gesellschaften das Konzept vorliegt und dass die Bänke, deren Aufstellung durch die Hansestadt Stralsund erfolgt mit dem Haushalt 2023 realisiert wird.

Abschließend eröffnet Frau Benz, dass die Bestandsaufnahme der Sitzgelegenheiten nun im Stadtgebiet Franken fortgeführt wird.

Auf die Nachfrage von Frau Ehlert teilt Frau Benz mit, dass bislang von den Wohnungsbau-gesellschaften keine Resonanz bezüglich der Aufstellung der weiteren Sitzgelegenheiten ergangen ist.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Zuarbeit ZU 0040/ 2022 zur Kenntnis. Sie teilt mit, dass die Feststellung zur Optimierung der Sitzmöglichkeiten im Bereich Knieper Nord/ Knieper Vorstadt abgeschlossen wurde.

Zur abgeschlossenen Bestandsaufnahme entgegnet Frau Benz, dass ein Bestand von 195 Sitzmöglichkeiten festgestellt werden konnte, wobei die Sitzgelegenheiten beispielsweise vom städtischen Zentralfriedhof keine Berücksichtigung fanden.

Frau Benz informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Bürger/-innen der Hansestadt Stralsund zur Optimierung der Sitzmöglichkeiten im benannten Stadtgebiet eingebun-

den wurden. Die Einbindung der Bürger/-innen erwies sich bereits für den Stadtteil Knieper West als durchaus positiv.

Die von den Bürgern eingereichten Optimierungsvorschläge konnten zum Teil schon umgesetzt werden, da sich noch Bänke im Bestand der Hansestadt Stralsund befanden.

Frau Benz teilt mit, dass das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste noch 10 weitere Standorte zum Aufstellen von Sitzgelegenheiten anregt. Dabei befinden sich 5 im öffentlichen Raum der Hansestadt Stralsund und die weiteren 5 befinden sich auf den Flächen der Wohnungsbaugesellschaften bzw. auf dem Parkplatz des dortigen Einkaufsmarktes.

In diesem Rahmen setzt Frau Benz die Mitglieder in Kenntnis, dass den Wohnungsbaugesellschaften das Konzept vorliegt und dass die Bänke, deren Aufstellung durch die Hansestadt Stralsund erfolgt mit dem Haushalt 2023 realisiert wird.

Abschließend eröffnet Frau Benz, dass die Bestandsaufnahme der Sitzgelegenheiten nun im Stadtgebiet Franken fortgeführt wird.

Auf die Nachfrage von Frau Ehlert teilt Frau Benz mit, dass bislang von den Wohnungsbaugesellschaften keine Resonanz bezüglich der Aufstellung der weiteren Sitzgelegenheiten ergangen ist.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Zuarbeit ZU 0040/ 2022 zur Kenntnis.

Sie teilt mit, dass die Feststellung zur Optimierung der Sitzmöglichkeiten im Bereich Knieper Nord/ Knieper Vorstadt abgeschlossen wurde.

Zur abgeschlossenen Bestandsaufnahme entgegnet Frau Benz, dass ein Bestand von 195 Sitzmöglichkeiten festgestellt werden konnte, wobei die Sitzgelegenheiten beispielsweise vom städtischen Zentralfriedhof keine Berücksichtigung fanden.

Frau Benz informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Bürger/-innen der Hansestadt Stralsund zur Optimierung der Sitzmöglichkeiten im benannten Stadtgebiet eingebunden wurden. Die Einbindung der Bürger/-innen erwies sich bereits für den Stadtteil Knieper West als durchaus positiv.

Die von den Bürgern eingereichten Optimierungsvorschläge konnten zum Teil schon umgesetzt werden, da sich noch Bänke im Bestand der Hansestadt Stralsund befanden.

Frau Benz teilt mit, dass das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste noch 10 weitere Standorte zum Aufstellen von Sitzgelegenheiten anregt. Dabei befinden sich 5 im öffentlichen Raum der Hansestadt Stralsund und die weiteren 5 befinden sich auf den Flächen der Wohnungsbaugesellschaften bzw. auf dem Parkplatz des dortigen Einkaufsmarktes.

In diesem Rahmen setzt Frau Benz die Mitglieder in Kenntnis, dass den Wohnungsbaugesellschaften das Konzept vorliegt und dass die Bänke, deren Aufstellung durch die Hansestadt Stralsund erfolgt mit dem Haushalt 2023 realisiert wird.

Abschließend eröffnet Frau Benz, dass die Bestandsaufnahme der Sitzgelegenheiten nun im Stadtgebiet Franken fortgeführt wird.

Auf die Nachfrage von Frau Ehlert teilt Frau Benz mit, dass bislang von den Wohnungsbaugesellschaften keine Resonanz bezüglich der Aufstellung der weiteren Sitzgelegenheiten ergangen ist.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Zuarbeit ZU 0040/ 2022 zur Kenntnis.

zu 4.3 Gestaltung inklusiver Spielplätze in der Hansestadt Stralsund Vorlage: ZU 0046/2022

Einführend reflektiert Frau Benz, dass die bisherige Fortschreibung des Spielraumentwicklungskonzeptes nun in Form von Leitbildern erfolgt. Als ein dem Ausschuss vorgestelltes Beispiel benennt Frau Benz das bunte Naturspielband.

Sie teilt mit, dass auf 16 Spielplätzen der Hansestadt Stralsund bereits integrative Spielgeräte vorgehalten werden.

Trotzdem hat die Bürgerschaft der Verwaltung den Auftrag erteilt, die Spielplätze mit inklusiven Spielgeräten zu gestalten.

Aus diesem Grund wurde zunächst der tatsächliche Bedarf an inklusiven Spielgeräten ermittelt sowie die Ziele, die mit der Gestaltung der inklusiven Spielplätze erreicht werden sollen. In diesem Rahmen sensibilisiert Frau Benz für die Komplexität der inklusiven Spielgeräte.

Um dem Antrag der Bürgerschaft vollumfänglich nachzukommen, ist das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste zu dem Resultat gekommen, die inklusiven Spielplätze individuell auf jeden Stadtteil der Hansestadt Stralsund anzupassen.

Für die Gestaltung der inklusiven Spielplätze ist ein weites Spektrum an Öffentlichkeitsarbeit geplant.

Frau Benz informiert die Ausschussmitglieder, dass das Thema ebenfalls an die Stadtteilkoordinatoren der Hansestadt Stralsund herangetragen wurde und als nächsten Schritt in den Stadtteilrunden eruiert wird.

Als allgemeinen Ablaufplan teilt Frau Benz mit, dass im 1. Quartal 2023 eine Auftaktveranstaltung stattfinden wird, bei der sich mit Interessierten über das Thema inklusive Spielplätze ausgetauscht wird.

Aufbauend auf die gestalterische Planung soll im 2. Quartal 2023 in jedem Stadtteil der Hansestadt Stralsund jeweils ein Musterspielplatz entstehen. Mit den Musterspielplätzen ist beabsichtigt, die Alltagstauglichkeit der inklusiven Spielgeräte festzustellen.

Finalisierend nach den benannten Maßnahmen soll ein Konzept vorliegen, welches Maßnahmen zur Umsetzung aufzeigt.

Auf die Nachfrage von Herrn Rietesel teilt Frau Benz mit, dass auf der Internetseite der Hansestadt Stralsund die einzelnen Spielplätze mit Bestand vorgestellt werden.

Herr Kühnel regt zur besseren Auffindbarkeit der Rubrik Spielplätze auf der Internetseite der Hansestadt Stralsund an.

Ebenfalls würde er das Thema inklusive Spielplätze weiterhin im Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung verfolgen.

Nach eingehender Beratung kommen die Mitglieder des Ausschusses zu dem Ergebnis, das Thema der inklusiven Spielplätze auf den Arbeitsplan 2023 aufzunehmen.

Herr Lange berichtet, dass im Gebiet Reiferbahn ein neues Wohngebiet entsteht. Diesbezüglich hinterfragt er, ob für das Gebiet ein Spielplatz in Planung ist und ob dieser mit inklusiven Spielgeräten geplant wird.

Frau Benz nimmt Bezug auf den geplanten Spielplatz für das Gebiet Reiferbahn. Sie bestätigt, dass die Planung inklusive Spielgeräte vorsieht.

Frau Ehlert lobt die Entwicklung der Stralsunder Spielplätze.

Frau Kümpers bedankt sich für die mühevollte Umsetzung des durch ihre Fraktion gestellten Antrages.

Frau Breuer merkt abschließend an, dass die vielschichtige Einbeziehung der Bürger/-innen der Hansestadt Stralsund ausschließlich durch die Mithilfe der Stadtteilkoordinatoren möglich ist.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Zuarbeit ZU 0046/ 2022 wohlwollend zur Kenntnis.

zu 5 Verschiedenes

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein Redebedarf. Da zu den weiteren Tagesordnungspunkten ebenfalls kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Herr Rietesel dankt den Mitgliedern für die Mitarbeit und beendet die 09. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Tino Rietesel
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung